

Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung im reformierten Wittgenstein
Verfolgungswellen

Grafschaft Sayn Wittgenstein Hohenstein 32 Hexenprozesse
Wittgenstein –Wittgenstein 11 Hinrichtungen

1509 1 Hexenprozess
1609 6 Hexenprozesse
1611 2 Hexenprozesse
1629 5 Hexenprozesse
1630 18 Hexenprozesse

Grafschaft Wittgenstein-Berleburg

12 Hexenprozesse
7 Hinrichtungen

1611- 1615 1 Hexenprozess
1629- 1632 11 Hexenprozesse

Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein

1509 **Konne**, Frau von Hans Rippels zu Wemlinghausen, Urfehde
1597 (Pestjahr) verstarb **Ludwig Hoch** gen. Feder. "Dieser ist gewesen einer von den
Wahrsagern".
1609 **Merge Dillmansche**, gefoltert, verurteilt, hingerichtet.
Graf später: kein ordentliches Verfahren, sie sei wider Recht zum Tode verurteilt
worden
Elisabeth Scherer, Ausbruch aus Gefängnis in den Breidenbacher Grund,
ausgeliefert. Urfehde, Ausweisung
Katharina Gansen, freigelassen
Anna Han, die alte Hainsche, freigelassen
Gottliebe Bilge, Witwe in Laasphe, freigelassen
Lucia Reichmann in Laasphe, Verhör, freigelassen.
1629 erneut verklagt
1611 **Jost Scheffer von Feudingen** beschuldigte seine Kusine Döppen Crein
Döppen Crein (Töpfer Katharina). Folter. Hinrichtung
1628 starb **Johannes Dickel**, der Zauberei verdächtig
1629 **Barbara Freithoff** von Beddelhausen, keine Prozessakten
Die große Margarethe von Alertshausen gefoltert, Hinrichtung Schwert
Die alte Fickelsche vom Freithoff Hinrichtung
Maria, Mutter von Franz **Homrichhausen** in Elsoff, Anklage
Katharina, Frau von Thiel **Zimmermann** in Alertshausen. event. August 1630
gefoltert.
Johännchen Becker gefoltert, Flucht aus Gefängnis
Johannes Gernandt gefoltert. Hinrichtung
zwei Frauen Hinrichtung
Else, Frau des Weiß **Klausen** Hinrichtung
Anna, Frau des Zacharias **Hansen** von Elsoff. Hinrichtung, bestattet
Mebes Dienst von Alertshausen, inhaftiert, Werwolf. Hinrichtung
Merge Berntsche aus Feudingen Hinrichtung

Johannette Blöcher, Fischelbach, bezichtigte sich der Teufelsbuhlschaft. Gericht übergab sie den Pfarrern zum Gebet.

1630 **Crein, die Scheffersche** aus Arfeld, Frau des Schafhirts, Verhaftung, Verhör **Agnes**, Tochter des Försters **Steffen**, schwanger, auf Bürgschaft entlassen.

Agnes Eyla, die alte Wirtin, ?

Katharine, Frau des **Jost** im Gadens von Beddelhausen, Schwester v. Agnes Eyla, hielt alle drei Grade der Folter aus.

"Mir geschieht Unrecht. Ich bitte um Gottes willen, lass solch ein unschuldig Christenmensch nicht so martern." Freilassung.

1630 **Schoppen Ursel** von Feudingen, Folter. Halsgericht. Kein Urteil überliefert. Wahrscheinlich Hinrichtung

Drei weitere Weiber Freilassung

Lucia Reichmann, Verhör 1609, freigelassen.

1629 erneut verklagt, hielt alle drei Grade der Folter aus. Rief: "Ihr foltert Gott im Himmel". 1630 Selbstmord

Grafschaft Wittgenstein-Berleburg

1611

Hette Klaus von Berghausen Prozess 1611 Verhör.

Prozess zog sich bis 1650 hin. Folter.

Ehemann Bittgesuch an Grafen Georg.

Hette Claus schwor Urfehde, wurde entlassen.

1629 - 1632

Katharina „vollzog Abfall von Gott“

Lucie und Dorte aus Wunderhausen Hinrichtung

Sünda und Katharina von Wemlinghausen Hinrichtung

Hirtenfrau von Girkhausen Hinrichtung

eine **Berleburgerin** Hinrichtung

eventuell noch **eine** andere Hinrichtung

verschiedene Urfehden aus Berleburg, Diedenshausen und Womelsdorf, keine Prozessakten
Gustav Bauer, Hexenverfolgung und Hexenwahn in Wittgenstein,

Zeitschrift Wittgenstein, Bd. 20/1956, H.1, H.2, S. 54 Die große Margarethe von Alertshausen

aus Bad Berleburg im Kreis Siegen-Wittgenstein Am 18. September 1629 wurde sie zur Hinrichtung mit dem Schwert verurteilt.

Lucia Reichmann aus Laasphe Frau des Sattlers Wilhelm Reichmann,

wurde als Zauberin verdächtigt und am 28.7. 1609 verhört.

Nach einer Beschwerde des Ehemanns verfügte Graf Ludwig der Jüngere von Wittgenstein-Wittgenstein, den Prozess einzustellen.

Nach zwanzig Jahren begannen 1629 neue Hexenprozesse. Man erinnerte sich an die, die früher im Verdacht der Hexerei gestanden hatten. Vor Gericht äußerten viele Zeugen Verdächtigungen gegen Lucia Reichmann. Johannes Bodenbänder gab zu Protokoll, er hätte bei ihr Bier getrunken, wäre schwach geworden und hätte hässliche Materie wie Frösche von sich gegeben.

Peter Kropfen, der Metzger, hätte sich mit Lucia gestritten, weil sie beim Hastrunk den Gästen mehr Bier angekreidet hätte, als sie getrunken hatten. Sie hätte ihm ins Gesicht geblasen und die Augen verderbt.

Sie wurde mehrfach schwer gefoltert, sie sollte den Bund mit dem Teufel zugeben, aber sie gestand nichts. Am 21.1.1630 brachte sie sich um.